

	<p>Objekt: Taller von Graf Franz Ernst von Fugger-Glött und Oberndorn</p> <p>Museum: Münzsammlung des Sparkassenverbands Baden-Württemberg Am Hauptbahnhof 2 70173 Stuttgart +49 711 127-77901 juergen.schmid@sv-bw.de</p> <p>Sammlung: Städtetaler</p> <p>Inventarnummer: SV-334</p>
--	---

Beschreibung

Dieser Taler wurde unter Graf Franz Ernst Fugger von Kirchheim-Glött geprägt. So zeigt der Avers dessen Vollwappen: Im 1. und 4. Feld des viergeteilten Renaissance-Wappenschildes ist das Stammwappen der Familie Fugger von der Lilie (2 Lilien). Dieses Lilienwappen erhielt die Kaufmannsfamilie Fugger 1473 von Kaiser Friedrich III. von Habsburg für die Finanzierung des äußerst gehobenen Lebensstil der kaiserlichen Familie in Augsburg. Im 2. Feld befindet sich das Wappen der Grafen von Kirchberg in Schwaben (gekrönte Frauengestalt mit Mitra in der Rechten). Die Fugger kauften 1507 die Grafschaft Kirchberg in Schwaben und nahmen von da an das Wappen dieser Grafschaft in ihre Wappen auf. Außerdem wurde die Familie Fugger Anfang des 16. Jahrhunderts in den Grafenstand erhoben, nachdem die Familie dem Kaiser weitere finanzielle Zuwendungen erbrachte. Im 3. Feld des runden Wappen ist das Wappen von Weissenhorn (3 bespangte und beschnürte Jagdhörner). Auch diese Grafschaft wurde vom Hause Fugger durch Kauf erworben. Beim Herzschild handelt es sich wohl um eine etwas stilisierte Form des Wappens von Glött (Pfahl mit 3 gestürzten Sparren). Dies ist ursprünglich das Wappen der Freiherren von Bollweiler (heutiges französisches Bollwiller). Dieses Adelslinie starb von Mannesseite 1617 mit Freiherr Rudolf von Bollweiler aus. Rudolfs Tochter heiratete in die Familie der Fugger ein, womit auch der Besitz der Freiherrn von Bollweiler ins Vermögen der Fugger einging. Auf dem Wappenschild sind 3 Bügelhelme als Wappenhelme aufgesetzt: Der mittlere mit dem Stammkleinod der Fugger (auf einer Krone Büffelhörner mit einer Lilie), rechts mit der Helmzier von Kirchberg (Frauengestalt mit Mitra) und links mit einer bekrönten männlichen Figur als Helmzier, auf dessen Hemd sich das Wappen der Herren von Bollweiler wiederfindet. Die Helmdecke ist besonders elaboriert und in Form von Akanthusblättern ausgestaltet. Links und rechts des Wappens befindet sich die Jahreszahl 1694 – das Prägejahr dieses Talers. Die Legende lautet FRANC(ISCVS) ERNEST(VS) FVGGER(VS) COMES A(T) KIRCH(BERG) & W(EISSENHORN) B(ABENHAVSEN) A P.

Auf dem Revers ist der nimbierte, bekrönte Doppeladler als Symbol des Heiligen Römischen Reiches abgebildet. Er trägt die weltlichen Machtinsignien: Krone, Reichsapfel auf der Brust, Zepter in der linken Klaue, Schwert in der rechten Klaue. Die Legende nennt den damals regierenden römischen Kaiser: LEOPOLDVS I ROM(ANORVM) IMP(ERATOR) SEMPER AVGVSTVS – „Leopold, römischer Kaiser, allzeit Mehrer des Reiches“. Unter dem Doppeladler inmitten der Umschrift befindet sich das Zeichen des Münzmeisters von Augsburg (2 Hufeisen und der Augsburger Zirbelnuss), wo dieser Taler geprägt wurde. Der Stempel dieser Taler-Serie stammte von P. H. Müller.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber / Prägung
Maße:	Durchmesser: 44,3 mm; Gewicht: 29,08 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1694
	wer	Franz Ernst Fugger von Kirchheim-Glött (1648-1711)
	wo	Augsburg
Vorlagenerstellung	wann	
	wer	Philipp Heinrich Müller (1654-1719)
	wo	
Wurde erwähnt	wann	
	wer	Leopold I. von Habsburg (1640-1705)
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Fugger (Familie)
	wo	

Schlagworte

- Doppeladler
- Reichsinsignien
- Silbermünze
- Taler
- Wappen